

Sehr geehrter Herr **Grabis**,
verehrter Herr Generalkonsul,
sehr geehrter Herr Schreiner
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Abiturientinnen und Abiturienten.

Ich freue mich sehr, dass ich - als eine meiner letzten offiziellen Amtshandlungen in meiner Funktion als Bau- und Kulturdezernentin – noch einmal bei der Verleihung des Exzellenzpreises der **Deutsch-Französischen Gesellschaft** mitwirken darf.

Dieser Termin, oder viel mehr Verleihung ist mir in den letzten Jahren richtig ans Herz gewachsen, auch und vor allem aus persönlichen Gründen.

Leider muss ich sagen. Meiner Ansicht nach kann man nämlich gar nicht genug Sprachen sprechen. Ob mit dem kleinen Reise-Vokabular oder auf Niveau einer Muttersprachlerin - es lohnt sich immer, eine Fremdsprache zu sprechen.

Sie werden es vielleicht aus eigener Erfahrung kennen, dass man sich im Flieger oder Zug noch schnell die gängigsten Vokabeln und Floskeln aneignet, um im Urlaubsland nicht gleich als *Touri* entlarvt zu werden.

Wir möchten lieber authentischer und - wie man heute so schön sagt - „like a lokal“ reisen, nach dem Weg fragen, im Restaurant bestellen und (kurze) Gespräche mit Einheimischen führen.

Wir möchten vielleicht ein wenig cooler wirken, gebildeter, weltmännischer ... Und in den meisten Fällen klappt das ja auch ganz gut. Aber nicht nur das: Durch eine andere Sprache lernen wir auch andere Kulturen von innen kennen. Wir **wirken** nicht nur offener und toleranter – wir **werden** es auch. Kulturelle Vielfalt und unterschiedliche Perspektiven – das ist es, was wir als Gesellschaft brauchen, um zusammenzuwachsen.

Aber dafür benötigen wir Möglichkeiten zum Austausch und für Begegnungen. Dabei

hilft Mehrsprachigkeit: Sie erweitert unseren Horizont und hilft, Verständnis und Respekt zwischen verschiedenen Kulturen aufzubauen. Und auch im Berufsleben sammeln wir mit Mehrsprachigkeit Pluspunkte, haben bessere Jobchancen und mehr Möglichkeiten, international zu arbeiten.

Lieber Herr **Grabis**,
liebe Mitglieder der DFG,

für die erneute Vergabe des Exzellenzpreises durch die Deutsch-Französische Gesellschaft Mainz danke ich Ihnen sehr herzlich.

Sie leisten auf dem Gebiet der deutsch-französischen Verständigung Jahr um Jahr hervorragende Arbeit, was sich mit der Vergabe dieses Preises einmal mehr beweist.

Auszeichnungen wie der Exzellenzpreis sind ein wichtiger Beitrag zur Förderung des interkulturellen Austauschs und der Völkerverständigung. Mit der Initiative des „Prix d'Excellence“ verbindet sich das Bestreben, Menschen unterschiedlichen Alters mit vorbildlichem Engagement auszuzeichnen und die Sichtbarkeit der Bedeutung des Französischen als Sprache des Nachbarn zu stärken. Dafür danke ich Ihnen.

Ebenso gebührt mein Dank Herrn Generalkonsul Bergeret, der durch die stete Verbindung zu Mainz das französisch-mainzerische Verhältnis so freundschaftlich und lebendig erhält. (...)

Mit Blick in die Vergangenheit, vor allem aber auch auf das aktuelle Weltgeschehen müssen wir leider feststellen: das alles ist nicht selbstverständlich. Und gerade deshalb bin ich – ob als Kulturdezernentin, als Deutsche oder einfach Mainzerin - stolz auf die Partnerschaft zwischen Frankreich, Deutschland und eben auch Mainz.

Frankreich ist nach wie vor Deutschlands engster Verbündeter und wichtigster Handelspartner. Beide Länder haben es verstanden, die Konflikte der Vergangenheit in eine treibende Kraft für den Frieden in Europa zu verwandeln. (...)

Und so wollen wir weiter daran arbeiten, dass es auch in den nächsten Jahren so bleibt.

Aber nun zu den wichtigsten Personen des heutigen Tages:

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

wir zeichnen mit diesem Preis junge Menschen aus, die mit dem Abschluss ihrer schulischen Laufbahn den Sprung in das eigentliche Leben – ob mit Studium oder Arbeit - noch vor sich haben.

Vor allem aber zeichnen wir junge Menschen aus, die aus Freude an der französischen Sprache herausragende sprachliche Leistungen erzielt haben. Sie sprechen diese Sprache nicht nur, sie leben sie.

Wenn Sie gleich die Urkunde des Exzellenz-Preises in Ihren Händen halten, dann betrachten Sie diese Urkunde nicht als Abschluss ihrer Schulzeit, sondern als Aufbruch in ein neues Leben. Irgendwie beneide ich Sie.

Während der Schulzeit haben sie sich intensiv mit der französischen Sprache, Literatur und Kultur auseinandergesetzt. Doch damit nicht genug: Sie haben dank Auslandsaufenthalten, Austauschprogrammen und Schulpartnerschaften auch schon einen ziemlich guten Eindruck davon bekommen, was es bedeutet, im Ausland zu leben und zu arbeiten.

Jetzt steht Ihnen die Welt offen - und ich bin sicher: Ihre exzellenten Französisch-Kenntnisse werden Ihnen viele neue Chancen bereiten.

Reisen Sie in fremde Länder und sammeln Sie neue Erfahrungen. Dank Ihren Französisch-Kenntnissen haben Sie die besten Voraussetzungen dafür und können in über 30 Ländern direkt kommunizieren.

Dies ist Ihr Tag. Wir sind stolz auf Sie. Genießen Sie alles.

Wo auch immer es Sie hin verschlägt, ob mit oder dank der französischen Sprache oder auch ganz woanders - auf Ihren Reisen und Ihrem Weg durch den kommenden Lebensabschnitt wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Glück und Erfolg.